

r. **Wannheim**, 6. April. Stabsjunker **Schid** hat gegen die seinem Ansehen entsprechende Beförderung seiner Gehaltsverhältnisse die von ihm erbetene Beförderung nach Ablauf seines derzeitigen Landwehrmandats ein solches nicht mehr anzunehmen. — In Danstetten wurde einem Dienstreiter aus der Hufe ein Geldbetrag von 225 M gestohlen. Als Täter kommt ein wenige Stunden zuvor eingekerkelter Schweizer in Betracht, der sofort das Versteck gesucht hat und bis jetzt noch nicht ergriffen werden konnte.

Vom 2. I.

r. **Friedrichshafen**, 6. April, 12 Uhr mittags. Das Reichsluftschiff ist heute vormittag 9 Uhr 15 Min. wieder aufgeflogen. Es führte über dem See eine Anzahl Randver aus, die es bis zum Schweizerischen Ufer führten, und landete dann um 11 Uhr 15 Min. in Konstanz. Heute nachmittag findet der letzte Ausflug vor den Obersee statt. An diesem wird der Ulmer Divisionalkommandeur Generalleutnant **Fehr**, v. Bisingen teilnehmen, der um 11 Uhr 40 Min. von Ulm hierher kam und von Major **Sperling** empfangen wurde.

r. **Friedrichshafen**, 6. März, 3 Uhr nachmittags. Das Reichsluftschiff ist heute mittag gegen 1 Uhr zum zweiten Male aufgeflogen. Es manövrierte zunächst über der Bucht von Konstanz und schlug dann die Richtung nach dem Untersee ein. Um 2 Uhr landete es auf dem Exzerzierplatz der Konstanzer Garnison. Oberleutnant **Rafus** hatte sich bereits im Laufe des Vormittags mit einigen Kompanien dorthin begeben. Um 2 Uhr 25 Min. erfolgte dann wieder der Aufstieg. An der Fahrt nahm Generalleutnant **Fehr**, v. Bisingen teil.

r. **Konstanz**, 6. April. Auf die Nachricht, daß auf dem Exzerzierplatz eine Landung stattfinden werde, machte sich halb Konstanz auf die Beine, um Jenge dieses längst erwarteten Schauspielers zu sein. Die meisten Kompanien des 114. Regiments befanden sich auf dem Exzerzierplatz und wurden zur Abfertigung verwendet, die aber nicht viel nützte, da bei der Landung des Ballons um 2 Uhr der militärische Korps von der ankommenden Menschmenge durchbrochen wurde. Das Luftschiff landete glatt und sicher, nachdem es zuvor über dem Exzerzierplatz einige der bekannten Randver angeführt hatte. Nach 1/2 stündigem Aufenthalt erhob sich das Luftschiff unter dem Jubel der Menschmenge wieder in die Höhe und trat sofort die Fahrt nach dem See an.

r. **Friedrichshafen**, 6. April. Das Reichsluftschiff ist um 3.30 Uhr wieder glücklich gelandet. Um 5 Uhr findet im Deutschen Haus ein Diner statt, an dem Graf **Zeppelin**, Generalleutnant **Fehr**, von Bisingen, die Offiziere des Luftschiffbataillons, sowie der Stad des Grafen **Zeppelin** teilnehmen werden. Graf **Zeppelin** reist um 6.40 Uhr nach Stuttgart ab.

r. **Friedrichshafen**, 6. März. Heute abend herrschte in der schwimmenden Halle in Konstanz rege Tätigkeit und es lief, das Luftschiff werde zwischen 8 und 9 Uhr eine schätzbare Übungsfahrt antreten. Aber erst um 9.40 Uhr, als der Himmel vollständig fernst war, erhob sich der Luftschiff und nahm seinen Kurs sofort landwärts in der Richtung nach Ravensburg—Ulm. Über die Dauer und das Ziel der Fahrt wird strenges Stillschweigen beobachtet. Das Wetter ist glänzend; es weht ein leichter Südwind.

r. **Friedrichshafen**, 6. April. An der gestrigen Fahrt des Reichsluftschiffes nahmen fast ausschließlich Militärpersonen teil. Es waren der Major **Sperling**, die Hauptleute **v. Jena** und **George**, Oberleutnant **Rafus** und 1 Soldat des Luftschiffbataillons, Luftschiffkapitän **Hader** und 4 Monteur. — Graf **Zeppelin** reist heute nach Stuttgart zurück. Er wird dort die Osterfeiertage verbringen. — Die Mannschaften des Luftschiffbataillons machten an dem schmerzlichen Sonntag einen Ausflug nach Winden und Bregenz, von wo aus sie den Pfänder besiegten. Abends 7 Uhr kehrten sie zurück. Das Schiff mit dem sie nach Friedrichshafen fuhren, erlitt unterwegs einen Schaden am Steuer und war über eine Stunde ein Spiel der Wellen, bis es von einem Personendampfer im Schleppland nach Bregenz gebracht wurde. Im Laufe des heutigen und morgigen Tages tritt die Luftschifftruppe die Heimreise nach Berlin an. Zur Bewachung des Reichsluftschiffes bleiben 16—20 Mann zurück. — Der starke Sturm der letzten Tage hat im südlichen Seewald großen Schaden angerichtet. Namentlich an dem Waldwege von der Gießhölzer Straße nach St. Georgen hat er so viele Bäume umgerissen, daß der Weg stellenweise völlig unpassierbar war.

Verichtsaal.

Stuttgart, 6. April. In dem Prozeß gegen den „Simplifimus“ wegen Verleumdung der bad. Regierung wurde heute Dienstag vormittag von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts das Urteil gesprochen. Der verantwortliche Redakteur **Sulbrann** wurde zu 400 M Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt.

r. **Stuttgart**, 5. April. Strafkammer. Der Zuchthausangeklagte **Franz Karle** entsprang in der Nacht zum 11. Oktober aus dem Zuchthaus Ludwigsberg. Die Flucht hatte er gut vorbereitet. Er verschaffte sich die Schlüssel zu den verschiedenen Türen und schlich sich nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr in das Zimmer des Oberaufsehers ein, wo er sich in einem Kasten versteckte. Als man ihn abends vernahm, wurden Nachforschungen angestellt, auch in dem Zimmer des Oberaufsehers suchte man nach ihm. Karle schlich in dem Kasten ein; erst gegen 8 Uhr nachts verließ er sein Versteck, ertrank eine in dem Zimmer stehende Wäsche und kahl daraus 20 M, außerdem nahm er die Mütze des Oberaufsehers und einen Totschläger mit. Mit Hilfe einer Leiter kletterte er sodann über die Mauer. Er begab sich hierauf in den Schlosspark, wo er sich den folgenden Tag über aufhielt; die Gemüchsbürg wählte er in seinem Versteck. In der folgenden Nacht beging er in Galesheim einen Diebstahl, um sich Zigarren zu verschaffen. Er kletterte an der Veranda eines Hauses hinauf und kahl aus einem Zimmer, in dem zwei Personen schliefen, 28 M, Kleidungsstücke, zwei Uhren und Schmuckstücke im Wert von 228 M. Er kleidete sich in dem Zimmer um und ließ seine Zuchthauskleidung und die gehobene Mütze zurück. Nachdem er sich einige Zeit im Unterland umhergetrieben hatte, begab er sich nach Frankreich, wo er sich zur Fremdenlegation anwerben lassen wollte, er wurde aber wegen eines Herzfehlers zurückgewiesen. Ende Dezember kehrte er nach Württemberg zurück. In der Nacht zum 23. Dezember kletterte er in Grotzgartach nach durch ein offenes Fenster in die Wohnung eines Oekonomens ein und kahl 184 M, einen Ring und einen Uhrgehälter, zwei goldene Uhren und eine goldene Krampfung im Wert von 530 M; einige Tage darauf wurde er in Tuttlingen verhaftet. Karle war im März 1903 vom Kriegsgericht der 26. Division wegen Fahnenflucht, Widerlegung, Angebotsams, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Abtötung und schweren Diebstahls in 30 Fällen zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Die Strafkammer verurteilte ihn zu weiteren 2 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus. Der Vertreter der Anklage hatte 6 Jahre beantragt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz **Oskar** begeben sich am 18. April von der Station **Wilmersdorf** nach **Brandenburg**, wo sie am 14. April eintrifften. Das Kaiserpaar und Prinz **Oskar** treten am 16. April an Bord der Hohenzollern die Reise nach **Rosau** an.

Das Verbot des Fürsten **Calenberg** soll zu Bedenken Anlass geben. Fürst **Kaiser** von **Rüchsen** soll von **Biedersberg** aus verhaftet worden sein, daß es um den Gesundheitszustand des Fürsten sehr schlecht steht. Es müßte mit seinem baldigen Ableben gerechnet werden.

Berlin, 6. April. Geisteskranker **Mörder**. Der **Muskalendändler Hermann Härtig** in der **Bogengasse** hat heute früh seine 68 Jahre alte Ehefrau **Alwine** aus Eifersucht in der Wohnung durch **Hammerschläge** und **Messerstiche** getötet. Der Täter hat sich selbst gestellt. Er hat sich bei einer gerichtlichen Untersuchung als geisteskrank erwiesen.

Wannheim, 3. April. Wo stehen unsere badischen Güterwagen? fragt die „Volksstimme“ und nennt den Beistand **Haders** zum **Deutschen Staatsbahnenverband** einen „Vereinsfall schäuder Sotte“. Am 1. April trat der faulose Vertrag in Kraft, d. h. es dürfen jetzt die Güterwagen aller deutschen Verwaltungen untereinander „freizügig“ — wie der **schöne Ausdruck** lautet — verwendet werden. Und gleich an diesem ersten Tag, wo der Vertrag in Geltung war, fehlten auf **Station Karlsruhe 250** (und zwar meistens gebrauchte) Güterwagen, und in **Wannheim** gar **350** Wagen! Man beachte, daß das ausgerechnet zu einer Zeit geschieht, wo bei dem gegenwärtigen **schwachen Verkehr** niemals auch nur der geringste **Wagenmangel** je zu spüren war. Wenn das so weiter geht, kann es einen **Standal schlimmer** Art geben. Was wir vorausgesetzt, ist eingetroffen: unsere guten badischen Güterwagen **knirschen** von ununterbrochen irgendwo im **Preussischen** herum, vielleicht auf **Rinn** wiederzukehren, und wir bekommen alte **preussische** Mähen, die kaum noch

laufen können, oder — überhaupt keine Wagen. Wie erwarten, sagt das Blatt hinzu, daß eine **unwillige** Klärung über diese **standaligen** Vorgänge erfolgt. Denn für **Preußen** haben wir unsere Wagen doch nicht, und ein **Wagenmangel** zu einer so **verkehrarmen** Zeit, wie der jetzigen, ist einfach unerträglich.

Aus Bayern. Aus München wird zuverlässig mitgeteilt, daß die diesjährigen **Kaiserwahlen**, an denen auch **bekanntlich** **bayerische** **Koys** teilnehmen, in der Zeit vom 12. bis zum 18. September abgehalten werden sollen. Es geht dies aus einem **Kundschreiben** hervor, das der **Bayer. Automobilklub** an die Mitglieder des **Klubs** erlassen hat. Da in **Bayern** ein **freiwilliges** **Automobilklub** noch nicht besteht, so wurde diese **besondere** **Form** der **Kaufordnung**, an den **Wahlern** teilnehmen und ihre Wagen zur **Verfügung** zu stellen notwendig. Für die bei den **Wahlern** geleisteten Dienste soll den **Autobesitzern** eine entsprechende **Gemüchsbürg** gezahlt werden. Wie es heißt, soll die **Beteiligung** eine recht rege werden, so daß außer den **Mitgliedern** des **freiwilligen** **Automobilklubs**, die bei den **Wahlern** hinzugezogen werden, noch eine **Witze** vorläufig nicht organisierter **Automobilbesitzer** mit ihren Wagen in Betracht kommt.

Hamburg, 5. April. Die 16jährige **Handwerkerstochter** **Mina Liu** in **Schnellen**, die seit 5 Tagen vermißt wurde, ist in einer **Brandgrube** tot aufgefunden worden. Die Leiche wies **Würgemerkmale** und **Kopfwunden** auf. Ihre **Leibhaber**, der **Schlichter** **Karst** **Renhardt** ist **verdächtig** nach seiner **heutigen** **Heimat** abgereist.

Ausland.

Chattou, 5. April. Drei **Geschwister** im Alter von 68, 71 und 74 Jahren, deren **Kadillar** durch einen **Gewichtsvollzieher** **beschlag** wurde, begingen gestern **Selbstmord** durch **Einatmung** von **Kohlensäure**. Das **Kohl** zu dem **dreifachen** **Selbstmord** ist auf **große** **Not** zurückzuführen.

Belgrad, 6. April. König **Peter** hat zum **Souvenir** des **Thronfolgers** **Alexander** den **russischen** **Oberst** **Sulantenow** ernannt. Dieser ist bereits in **Belgrad** eingetroffen.

Konstantinopel, 6. April. In der bis nach **Mitternacht** währenden **geheimen** Sitzung nahm das **Parlament** das **österreichisch-türkische** **Protokoll** mit **136** gegen **48** Stimmen an. **Bemerkenswert** ist, daß etwa **60** Abgeordnete der **Abstimmung** fern blieben. Der **Großvater** ergriff **dreimal** das **Wort** zu **längerer** **Rede** und empfahl die **Annahme** des **Protokolls**. Die **Debatte** war nicht sehr **fröhlich**.

Riga, 6. April. Auf dem **Eise** **treibend**. Große **Eisflächen**, auf denen sich **1500** **russische** **Fischer** befanden, trieben in die **offene** **See** hinaus. Bis jetzt konnten von den **Abgetriebenen** nur **37** **geborgen** werden; das **Schicksal** der **übrigen** ist **unbekannt**.

Wunderwichtige Tobakzälle.

Christian Dögl, 78 J., **Osloch**; **Christiane Dögl**, 67 J., **Calw**; **Anna Maria Buch**, 72 J., **Ugenhausen**.

Strehlein **Ed.** **Einjähriger** **Prüfung**. Nachdem letzten Herbst von den **Kandidaten** der **hiesigen** **Handelschule** außer einem alle das **Einjährigen** **Examen** vor der **2. Prüfungskommission** bestanden, haben bei der **hiesigen** **Kandidaten** **Prüfung** wieder **einmalige** **Kandidaten** dieser **Art** den **Einjährigen** **bestanden**.

Wache Sie rein und schon Sie!

Dieser **Kauftrag** erteilt sich jede **Damen** **selbst**, wenn es gilt, **„Wäsche“** zu halten. Eine **doppelte** **Aufgabe**: **Wäsche** **wah** soll die **Wäsche** **sein** und **doch** **nicht** **durch** **schlechte** **Wahungen** oder **zu** **energische** **Behandlung** des **Gewebes** **angegriffen** werden. So **schwierig** diese **Frage** **schien**, so **einfach** ist deren **Lösung**; **allerdings** heißt es **denn** mit der **veralteten** **Wahmethode** **brechen** und **sich** **denn** **leicht** **abgeben** in **Wahung** **geronnenen** **reinen** **idealen** **Wahmittel** **„PERRIL“**.

juwenden **Dieses** **wunderbare**, **absolut** **selbsttätige** **Präparat** **wäscht** und **bleicht** zu **gleicher** **Zeit**; **ohne** **Reiben** und **Härten**, **ohne** **jede** **Mühe** und **Arbeit**, **also** **ganz** **von** **selbst**, **nur** **durch** **einmaliges** **händliches** **Reiben** **macht** es die **Wäsche** **blitzweiß**, **stark** und **duftig**, wie **von** der **Sonne** **gebleicht**. Die **Handfrau** **steht** **ausen** **da**, **wenn** **sie** **die** **überraschende** **Wirkung** **sieht** und **dabei** **schreit**, **wie** **sehr** **die** **Wäsche** **glänzt** **wird**. **Millionen** **Handfrauen** **haben** **die** **Wunderkraft** **von** **„PERRIL“** **erprobt** und **mögen** **es** **nicht** **mehr** **entbehren**.

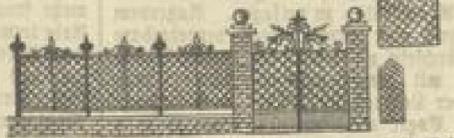
Kaiser-Otto Schnittbohnen „Julienne“
delikat u. preiswert.

Witterungsvorhersage. Donnerstag, den 8. April. **Heiter**, **trocken**, **nachmittags** **warm**.

Hierzu das **Wanderblättchen** Nr. 14 und den **Schwäbischen** **Landwirt** Nr. 7.

Druck und Verlag von **G. M. Jäger'schen** **Verlagsbuchhandlung** **Walt** **Jäger**, **Stuttgart**. — **Ver** **in** **Recht** **Verantwortlich**: **E. Wenz**.

Regold.
Gummibälle
bemalt und weiß,
sowie sämtliche
zu **Ostergeschenken**
passenden **Artikel**,
Sommerspiele,
Kinderleiterwagen
empfehlen zu **billigsten** **Preisen**
Hermann Knodel.

Gütlingen.
Meine Draht-Flechtere

bringe ich **hiermit** in **empfehlende** **Erinnerung**, **bei** **Bedarf** in **viereckigen**
:::: **Maschinengeflecht** ::::
von **2, 4, 5, 6, 7** **cm** **Reisene** **weite** in **verschiedenen** **Drahtarten**
bis **2 m** **Dicke**. :::: **Preise** **billigst**.
Lager in **Spanndraht**, **Stahldraht** **usw.**
J. G. Hummel.

Effingen.
Ein **trächtiges**
Mutterchwein
sowie
1 Pferd,
unter **3** **die** **Böhl**,
verkauft am **Ostersonntag** **nach-**
mittag
Andreas Traub, **Bieglar**.
Ebenso **verkauft** **eine** **noch** **brauche**
neue **eiserne**
Rehmquetschmaschine
der **Obige**.

Eschingen.
Sämtliche
Kleesamen
Grassamen
Futtererbsen
Wicken und
Pferdemais
empfehlen in **neuer** **Leimfähiger**
Ware **billigst**.
August Kessler.

Nagold.
Kinderwagen- und Tapeten-Empfehlung.
 Mein gutsortiertes Lager in
Kinderwagen
 bringe ich zu den billigsten Tagespreisen, meine reichhaltigen Musterkarten, sowie mein
Lager in Tapeten
 in empfehlende Erinnerung.
J. Rinderknecht,
 Sattler und Tapezier.
 3 ältere noch gut erhaltene
Kinderwagen
 hat im Auftrag billig zu verkaufen **d. Obige.**

Nagold.
 la dreiblättrigen
Kleesamen
 einheimische Ware per Pfund à 58 und 65
 sämtliche andere Kleesamen
 zu billigsten Tagespreisen bei
Christian Schwarz.

Nagold.
Modell-Hüte,
 Damen-, Mädchen- u. Kinder-
 ♦♦ Hüte ♦♦
 sowie sämtliche Neuheiten
 der Saison
 empfiehlt bei prompter und billiger
 Bedienung
Chr. Raaf.

Nagold.
Wald-Pflanzen
 namentlich sehr schöne verkaufte
Fichten, Weisstannen und Forchen,
 sowie alle anderen Sorten
Nadel- und Laubholzpflanzen
 empfiehlt
Ch. Geigle, Nagold,
 Forstbaumschulen und Samenhandlung.
 Preisverzeichnis gerne zu Diensten!
Schwarzwälder Lederkohlen- und Härtemittel-Werke
Tannhauser & Stäbele Nagold
 kaufen alte Lederlandschuhe
 jeden Posten gegen Kaffe.
 Offerte von Sammlern erbeten.

Ehhausen.
Zugelassen ein Wolfspiker.
 Der selbe kann innerhalb 8 Tagen abgeholt werden gegen Entschädigung der Malosten bei
Gottlob Schötle.

Nagold.
 Für bevorstehende Gebrauchzeit empfehlen wir sämtliche
Gartengeräte
 ferner
Dunggabeln Schaufeln Säuen etc.
 mit und ohne Stiel bei billigsten Preisen.
Berg & Schmid.

Einen neuen starken
Halbrenner,
 oder ein starkes, gebrauchtes
Tourenrad
 hat billig zu verkaufen
 Geschwister Bohnet, Eberhardt.

Nagold.
Frische Eier Speisewiebel Stedzwiebel
 sowie alle Sorten
Gartensamen
 empfiehlt
W. Rauser
 am alten Kirchenplatz.

Ehhausen.
 4 und 6seitige
 In verzinkte
Drahtgeflechte
 in verschiedenen Höhen und Stärken
Spann- und Staheldraht
 empfiehlt äußerst billig
August Kessler.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie
 u. Pfende-
 Ziehung am 23. u. 24. April 1909.
 100000
 80000
 40000
 20000
 10000
 12500
 17500
 Original-Lose 2 Mk.,
 8 Lose Mk. 11., 11 Lose Mk. 20.,
 1 Lose Mk. 30. Pfund. Nach-
 zahlung 30 Pf. voraus, empfiehlt
 die General-Agentur
J. Schweickert,
 Stuttgart, Marktstr. 6,
 Telefon 1931.

Haiterbach.
 Ueber die Feiertage verzapft
 vorzügliches
Bock-Bier
Klink z. Sonne
 und seine werthen Hochkunden.

Handelslehranstalt Kirchheim
 Institut 1. Ranges mit Pensionat. Begr. 1869. Höhere Handelslehre,
 Handelsschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und
 sicherer Vorbereitung für das Einjähriges-Examen, Muster-Kontor
 Prospekte und Referenzen durch Direktor Aebischer.
 Anstalts-Straße 14. April 1909. Kirchheim-Inst.

Nagold.
 Von einem bewandert eintreffenden Waggon
Kunstdünger
 kann noch 50 Ztr. abgeben.
Gutekunst z. Löwen.

Nagold.
Zur Saat
 empfehle keimfähigen
ewigen, dreiblättrigen Kleesamen
Zetterles-Schwedenklee
 garantiert seidefrei.
Gottlieb Schwarz.

Nagold.
Obstbäume
 (hoch- u. niederstämmig),
Zwergbäume
 in allen Formen und Sorten,
 sowie allerlei
Bierbäume,
 große Vorräte von
Waldpflanzen
 empfiehlt in absolut zuverlässiger
 Ware billig.
G. Raaf, Baumhändler,
 Nagold.

Nagold.
Mädchen-Gesuch.
 Auf 1. Mai wird ein Mädchen
 im Alter von 17-18 Jahren für
 Küche und Haushaltung bei guter
 Behandlung gesucht. Lohn vierstel-
 jährlich 50 Mk.
 Nähere Auskunft erteilt
Marie Brösamle.

Nagold.
 Eine freundliche
Wohnung
 mit 3-4 Zimmern und Garten-
 anteil hat bis 1. Juli zu vermieten.
 Güterbesorgerer Geh.

Nagold.
 Schön gelochte, saftige
Schweizerkäse,
 feine, vollfette
Limburgerkäse,
Kräuterkäse,
Münsterkäse
 empfehlen billig
Berg & Schmid.

Nagold.
 Eine
Halbe
 am Schloßberg, sowie einen
Acker
 2 1/2 Viertel am Ragenfels hat
 zu verkaufen.
 Auskunft ert. die Exp. ds. Bl.

Nagold.
 Neue, eiserne
Pflüge
 (Pferde Zug)
 hält stets auf Lager
J. Brozing,
 Schmid.

Stromhof.
 Verkauft meine
Reinwaschmaschine
 nebst einem
Tourenrad,
 beide wenig gefahren, gegen Bar-
 zahlung.
Fr. Reuz.



Nagold.
 Unterzeichneter zeigt hiermit den Eingang sämtlicher
 Saison-Neuheiten an und bringt gleichzeitig sein reich-
 sortiertes Lager in Umtausch

Schuhwaren

von der feinsten Wagon bis zu den härtesten Arbeitstiefeln
 in empfehlende Erinnerung.

Jak. Grüninger, Schuhgeschäft,
 Freudenstädterstr. nahe des Stadtbahnhofs.

NB. Anfertigung nach Maß und Reparaturarbeiten
 werden rasch und pünktlich ausgeführt.

Einlegesohlen aller Art, sowie Lack u. Gremen
 in aller Ausführlichkeit b. Obigem.



Bienenzüchterverein Nagold.

Die Frühjahrss- und zugleich Generalversammlung

des Vereins findet am
Gründonnerstag den 8. April d. J.
 in Eßlingen, Gasthaus zur Post (Mitglied Keller) statt. Anfang
 2 1/2 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag: Einiges über Honig, Honiggewinnung und Honig-
 fälschung vom Vereinsvorsitzer.
 2. Wahl eines Vereinsvorsitzers.
 3. Hauptzielbestimmung.
 4. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
- Besonders wegen der neu abzuschließenden Haftpflichtversicherung
 ist vollständiges Erscheinen notwendig.

Der Vereinsvorsitzer:
Th. Reichert, Pforzheim.

Wiederholte Einladung.

Zu der in Nr. 78 des Gesellschafters aus-
 geschriebenen Besprechung am Gründonner-
 tag in das Gasthaus z. Löwen in Nagold
 sei noch bemerkt, daß trotz der im Gesellschafters
 Nr. 79 ausgeschriebenen Generalversammlung des Bienenzüchter-
 vereins in Eßlingen (welche statutenmäßig ungültig ist) auch
 einige Herren vom Landesverein der Versammlung in
 Nagold antworten werden, wir bitten deshalb dringend um
 vollständiges Erscheinen.

Th. Kestle. Gottf. Klath.

Warnung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kennt-
 nis, daß
Adolf Gropp in Nagold,
 bezw. Pforzheim
 nicht befugt ist, für mich Fische und Wild auf-
 zukaufen oder sonstige Käufe für mich oder in
 meinem Namen abzuschließen, wie ich auch für
 keinerlei Verbindlichkeiten aus einem derartigen
 Rechtsgeschäft hafte. Die in seinen Händen
 befindliche Kaufsvollmacht vom 3. April d. J.
 ist zurückgezogen und außer Kraft.

Pforzheim, den 6. April 1909.

Christian Gropp, sen.

Osterkarten

empfehlen in schöner Auswahl
G. W. Zaiser, Nagold.

Stockfische

empfehlen
Heinrich Gauss.

Ebnhausen.
 Am Ostermontag findet im
 Gasth. z. Sonne großes
**Tanz-
 Vergnügen**
 verbunden mit
**Regel-
 Suppe**
 statt, wozu i. d. L. einladet
Christian Ottmer.

Zwetschgen

empfehlen
Hermann Knodel.

Alterheuen und Dehmd

verkauft
Schreinermeister Koch.
Asthma (Atemnot),
 durch die so lästigen Besucht-
 katarhe verursacht, sowie quälende
 Husten finden schnelle und
 sichere Besserung beim Gebrauch von
**Dr. Lindenmeyer's Salu-
 bonbons.** In Schachteln à 4.11.—
 bei **Kond. P. Lang, Nagold, i.
 Wildberg: H. Franer. 1. P.**

Mitteilungen des Standesamts:
 der Stadt Nagold:
 Todesfälle: Peter Andreas Müller,
 Dienstrecht von Ebershardt, 67 J.,
 alt, den 6. April.
 der Stadt Wildberg:
 Geburten: am 3. März ein Sohn des
 Christian Straub, Hofacker,
 am 12. März eine Tochter des Jakob
 Bühler, Bäckermeister,
 am 19. März eine Tochter des An-
 dreas Schnitzler, Bauers,
 am 24. März ein Sohn des Gustav
 Mühl, Hofs.
 am 26. März ein Sohn des Georg
 Bühler, Fabrikarbeiters.
 Aufgebote: am 1. März Joh. Georg
 Frey, Säger von Niederreichenbach und
 Helene Barbara Dietrich von hier,
 am 1. März Michael Dauter, Zimmer-
 mann hier und Luise Kempf von
 hier.
 am 16. März Friedrich Math. Giesler
 hier und Pauline Krieger von hier.
 Eheschließungen: am 28. März Michael
 Dauter, Zimmermann hier und Luise
 Marie Kempf von hier,
 am 30. März Joh. Georg Frey,
 Säger von Niederreichenbach und He-
 lena Barbara Dietrich von hier.
 Todesfälle: am 18. März ein Kind des
 Martin Schärer, Rechenwirts,
 am 22. März ein Kind des Jakob
 Bühler, Bäckermeister,
 am 24. März Louis Reichardt, Bri-
 vetier (Kasseler).

Wüdingen, den 6. April 1909.

Todes-Anzeige.

Trübsinnigen Freunden und Bekannten
 geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute
 nachmittags unser lieber Vater, Schwiegervater
 und Großvater
Johannes Hagenlocher
 gewes. Wirt
 im Alter von 88 Jahren sanft in dem Herrn
 entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Schultheiß Hagenlocher.
 Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 Uhr statt.

Nagold, 7. April 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und
 Teilnahme, welche mir während der Krankheit,
 sowie bei dem Hinscheiden meiner L. Mutter,
 Schwiegermutter und Großmutter
Luise Berstlecher geb. Andler
 erfahren durften, sowie für die zahlreiche Beichen-
 begleitung sagt den innigsten Dank im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen
 der Schwiegersohn:
Friedrich Tafel, Drehermeister.

Ebershardt.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Ostermontag, den 12. April 1909
 in das Gasthaus z. „Sonne“ hier freundlichst einzuladen.
Andreas Hartmann Katharine Schmolze
 Sohn des Tochter des
 Andreas Hartmann, Andr. Schmeltz,
 Bauer. Schmelzmeister.
 Abgang 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonders: Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

KINDERWAGEN

in neuer
 Sendung
 und größter
 Auswahl vom
 gewöhnlichen bis
 zum feinsten, sind
 wieder auf Lager zu
 billigsten Preisen.

Auch eine Auswahl in schönen
Sportwagen, sowie Kinder-Skaterwagen halte auf Lager.
 Ebenso bringe ich meine
Capetenmusterkarte,
 mit jeder Neuheit ausgestattet,
 in empfehlende Erinnerung.
Fr. Braun, Sattler und Tapezier, Nagold.

Endlich ein schlagender Erfolg!

Mit dem neuen modernen Wasch-
 mittel Joffa, ist es nicht mehr nötig
 sich die Hände wund zu reiben
 oder die Wäsche zu schaden
 (Kreuzweg).
 Fabrikant:
Carl Genter, Göppingen.

Scheint
 mit K...
 Sonn- und
 Preis...
 hier 1.10 M.,
 schon 1.20 M.,
 und 10 km.
 1.25 M. im
 Württemberg
 Monatsabon-
 nach Vert.
 M 82
 Die 7.
 L...
 den R. D...
 Richtung der
 Handlung in
 plare jagden
 Alten
 Nicht
 vollbracht; of-
 daniel und
 der Böller d...
 Als J...
 Elm des B...
 sein Beiden
 Golgatha off-
 Sonntag, d...
 liche Vollkom-
 nur ausgehad-
 Reich ab der
 hat die Wen-
 ein neues Bo-
 dem sterben-
 tum unserer
 der Sonntag
 Wenn w...
 eine vorbildl...
 durch heilige
 sollte schon d...
 und erhaben.
 der Dorntage
 noch leidet an
 Schul", und
 beruhigendere
 Christen, wel-
 „Reinheits-
 Wir das
 im Schreden
 Heiligen keine
 scheiden sich d...
 dort etwas d...
 Beraufst, der
 und auf stille
 mit Christo
 famer um ihn
 aus dem Tol-
 Die
 ging am So-
 Anlag wurde
 enthielt der
 meinen Glück
 die ausgezeich-
 derjährigen
 auf dem Tod
 Heiligen D...
 meinem Herr
 Kommission
 in vorbildlich
 gunderschiller
 feraste J...
 Umgebung de
 weihen." An-
 geigungen d...
 Zur B...
 sche Winter
 ungarischen
 Anhebung de
 in glühigem
 Sandhöl R...
 Erden berich-
 umgebracht
 am Sch...
 Die
 ging am So-
 Anlag wurde
 enthielt der
 meinen Glück
 die ausgezeich-
 derjährigen
 auf dem Tod
 Heiligen D...
 meinem Herr
 Kommission
 in vorbildlich
 gunderschiller
 feraste J...
 Umgebung de
 weihen." An-
 geigungen d...
 Zur B...
 sche Winter
 ungarischen
 Anhebung de
 in glühigem
 Sandhöl R...
 Erden berich-
 umgebracht
 am Sch...

